

**Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße
– Fröbelseminar -**

Protokoll der Lernortkooperation am 15. April 2008

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17.15 Uhr
Leitung: Herr Peters Protokoll: Frau Jasper
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Schwerpunktthema ‚Beobachten und Dokumentieren in der sozialpädagogischen Praxis und in der Ausbildung‘

TOP 2: Bestätigung von Herrn Peters als Vorsitzenden der Lernortkooperation

TOP 3: Ausblick

Zu TOP 1:

a) Vortrag von Frau Prof. Roswitha Staege, Universität Göttingen: Beobachten und dokumentieren – Anforderungen aus wissenschaftlicher Sicht (siehe Skript in der Anlage)

Anschließend Fragen an die Referentin, Anmerkungen, Diskussion

b) Vortrag von Frau Karin Buss, Leitung Kita an der Bucerius Law School, ZEIT-Stiftung: Beobachten und dokumentieren – Anforderungen aus Praxissicht.

Anschließend Fragen an die Referentin, Anmerkungen, Diskussion

c) ‚Murmelrunden‘ mit folgenden Leitfragen: Welche Anforderungen teilen wir? Welche nicht? Welches sind die nächsten Schritte?

d) Plenum mit einigen Aspekten aus den ‚Murmelrunden‘. Moderation: Herr Peters

- Verstehendes versus standardisiertes Beobachten: Ist dies grundsätzlich ein Widerspruch oder kann es auch als Ausgangspunkt verstanden werden? Wichtig erscheint hier, dass man als Beobachter/in sensibilisiert ist für Beobachtungsverfahren.
- Es wurde deutlich, in welchem Umfang Ressourcen für die Beobachtung und Dokumentation in der Praxis notwendig sind. Daher muss ein Verfahren gut organisiert werden. Auch Praktikant/innen muss verdeutlicht werden, in welchem Umfang dabei schriftliche Aufgaben zu erfüllen sind.
- Eine qualitativ gute Dokumentation benötigt viel Zeit für das pädagogische Personal. Der Landesrahmenvertrag läuft 2009 aus, dann muss über einen Personalschlüssel neu verhandelt werden.
- Zu größeren Teilen erfolgte durch das Plenum eine Zustimmung an der Kritik von standardisierten Beobachtungsverfahren. Offene Formen sind als weiterführend beschrieben worden.
- Eine ressourcenorientierte Beobachtung wird pädagogisch angestrebt – im Unterschied zur defizitorientierten.
- Wichtig für die Ausbildung von Erzieher/innen und SPA's ist die Förderung der Selbstreflexion – dies ist die Grundvoraussetzung für eine pädagogisch sinnvolle Beobachtungspraxis.

e) Reflecting-Team: Herr Prieß, Herr Dr. Samland (Zusammenfassende Betrachtung dieses Themenschwerpunktes im Dialog)

f) Abschluss des Schwerpunktes ‚Dokumentieren und beobachten‘: Herr Peters

Zu TOP 2:

Herr Peters wird als Vorsitzender der Lernortkooperation an der FSP I einstimmig bei einer Enthaltung für ein Jahr vom Plenum bestätigt (2009 wird LOK-Vorsitz neu gewählt)

TOP 3:

Die FSP I wird sich mit dem heutigen Schwerpunktthema in Abteilungs- und Fachkonferenzen weiterhin beschäftigen.

Die LOK wird im nächsten Jahr voraussichtlich schulübergreifend stattfinden.

Mögliches Thema: Planung von Bildungsangeboten.

Zur Vorbereitung der LOK für 2009 werden sich Herr Peters, Herr Prieß, Herr Dr. Samland und Frau Jasper beraten.